

DOKUMENT:

Nachdruck aus Beijing Rundschau, Nr.40, 1981, S.10-11

Der Vorsitzende Ye Jianying erläutert die Politik für die Rückkehr Taiwans zum Vaterland und die friedliche Wiedervereinigung

Der Vorsitzende des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses der Volksrepublik China, Ye Jianying, gewährte am 30. September 1981 einem Xinhua-Korrespondenten ein Interview, in dem er erneut die Politik für die Rückkehr Taiwans zum Vaterland und die friedliche Wiedervereinigung erläuterte. Seine Erläuterungen haben folgenden Wortlaut:

Heute ist der Vorabend des 32. Nationalfeiertags der VR China, der 70. Jahrestag der Revolution von 1911 steht bevor. Aus diesem Anlaß möchte ich als erstes den Volksmassen aller Nationalitäten unseres Landes, einschließlich der Landsleute auf Taiwan, in Hongkong und Makao sowie im Ausland, meine Glückwünsche und herzlichen Grüße übermitteln.

Am 1. Januar 1979 veröffentlichte der Ständige Ausschub des Nationalen Volkskongresses die „Botschaft an die Landsleute auf Taiwan“, die allgemeine Richtlinien für die friedliche Wiedervereinigung des Vaterlandes enthält. Dies fand bei den Volksmassen aller Nationalitäten Chinas, einschließlich der Landsleute auf Taiwan, in Hongkong und Makao sowie im Ausland, ein positives Echo und große Unterstützung, die Lage in der Taiwan-Straße hat sich entspannt. Ich möchte jetzt diese Gelegenheit wahrnehmen, um erneut unsere Politik für die Rückkehr Taiwans zum Vaterland und die friedliche Wiedervereinigung zu erläutern.

(1) Um der unheilvollen Spaltung der chinesischen Nation möglichst schnell ein Ende zu setzen, schlagen wir vor, daß die KP Chinas und die Kuomintang auf der Grundlage der Gleichberechtigung Gespräche miteinander aufnehmen, um eine dritte Zusammenarbeit in die Wege zu leiten und so gemeinsam zur großen Sache der Wiedervereinigung des Vaterlandes beizutragen. Beide Seiten können einen Meinungsaustausch zuerst über Kontaktpersonen aufnehmen.

(2) Der sehnlichste Wunsch aller Nationalitäten auf beiden Seiten der Taiwan-Straße ist es, miteinander Verbindung aufzunehmen, Verwandtenbesuche abzustatten, den Handel zu entwickeln und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Wir schlagen vor, daß beide Seiten Maßnahmen zur Förderung der Postverbindungen, des Handels, des Luft- und Schiffsverkehrs, von Verwandtenbesuchen und des Tourismus wie auch des akademischen, kulturellen und sportlichen Austausches ergreifen und entsprechende Abkommen schließen.

(3) Nach der Wiedervereinigung des Landes kann Taiwan als Region unter besonderer Verwaltung weitestgehende Autonomie genießen und seine Streitkräfte behalten. Die zentrale Regierung wird sich nicht in die regionalen Angelegenheiten Taiwans einmischen.

(4) Das gegenwärtige Gesellschafts- und Wirtschaftssystem Taiwans, seine Lebensweise und seine wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen mit dem Ausland bleiben unverändert. Die Eigentumsrechte und das legitime Erbrecht auf Privateigentum, Häuser, Grund und Boden und auf Betriebe sowie die ausländischen Kapitalanlagen bleiben unangetastet.

(5) Amtsträger und Vertreter aller Bevölkerungskreise Taiwans können Funktionen in nationalen politischen Führungsorganen bekleiden

und sich so an der Führung des Staates beteiligen.

(6) Die zentrale Regierung wird der taiwanischen Regionalregierung entsprechend der Lage bei finanziellen Schwierigkeiten helfen.

(7) Die Angehörigen aller Nationalitäten und aller Bevölkerungskreise Taiwans können, wenn sie es wünschen, ins Vaterland kommen und sich dort niederlassen. Es wird gewährleistet, daß angemessene Vorkehrungen dafür getroffen werden, daß sie keiner Diskriminierung ausgesetzt werden und daß sie die Freiheit der Ein- und Ausreise genießen.

(8) Wir begrüßen es, wenn die Industriellen und Geschäftsleute aus Taiwan auf dem Festland des Vaterlandes in den verschiedenen Wirtschaftszweigen Investitionen tätigen und Unternehmen gründen. Ihre legitimen Rechte und Interessen wie auch ihre Profite werden garantiert.

(9) Die Wiedervereinigung des Vaterlandes ist eine Aufgabe aller Chinesen. Wir begrüßen es aufrichtig, wenn Angehörige aller Nationalitäten, aller Bevölkerungskreise und aller Massenorganisationen auf Taiwan uns, auf welche Art und Weise und über welche Kanäle auch immer, Vorschläge unterbreiten und sich mit uns über die Staatsangelegenheiten beraten.

Die Rückkehr Taiwans in den Schoß des Vaterlandes und die Erfüllung der großen Aufgabe der Wiedervereinigung des Landes sind eine

große und ruhmvolle Mission, die die Geschichte unserer Generation auferlegt hat. Chinas Wiedervereinigung und Gedeihen entsprechen nicht nur den Lebensinteressen der Volksmassen aller Nationalitäten auf dem Festland, sondern auch auf Taiwan. Sie sind auch im Interesse des Friedens im Fernen Osten und auf der Welt.

Wir hoffen, daß unsere Landsleute auf Taiwan ihren Patriotismus beweisen, sich tatkräftig für eine frühzeitige Verwirklichung der großen Einheit unserer Nation einsetzen und mit uns diese Ehre teilen. Wir hoffen, daß unsere Landsleute in Hongkong und Makao und unsere Landsleute im Ausland sich weiter bemühen, als Brücke zu wirken und ihr Teil zur Wiedervereinigung des Vaterlandes beizutragen.

Wir hoffen, daß die Kuomintang-Behörden an ihrem Standpunkt, daß es nur ein China gibt, festhalten und die „zwei China“-Konzeption bekämpfen, die nationalen Interessen an die erste Stelle setzen, die früheren Kränkungen vergessen und mit uns Hand in Hand die große Sache der Wiedervereinigung des Landes verwirklichen, damit wir das große Ziel, China gedeihend und stark werden zu lassen, erreichen, für unsere Ahnen Ruhm und Ehre gewinnen, unseren Nachkommen Wohlfahrt bringen und den Annalen der chinesischen Nation ein neues glanzvolles Kapitel hinzufügen.

(Xinhua-Nachrichtenagentur, 30. September 1981, Beijing)

Die taiwanische Zeitung Lianhe Bao
karikiert die Wiedervereinigungsvorschläge aus Beijing



(畫寶銅像) ? 嗎「助補」我要當! 嘴: 說人的車行自明

Die Textzeile unter der Karikatur lautet: Der Radfahrer: "He, brauchst Du meine Unterstützung?"